

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jakob Friedrich Schönthaler

geb. 27. Mai 1800 in Pforzheim, gest. 6. April 1876 in Braunau.

(Diese Daten stammen aus der einzigen im Pfarramte Braunau auffindbaren Urkunde, einem Ersuchen des Pastorates Alftersee an das kath. Pfarramt Braunau um das dreimalige Aufgebot.)

Jakob Friedrich Schönthaler wurde am 27. Mai 1800 in Pforzheim als ehelicher Sohn des Jakob Friedrich Schönthaler, Bürger und Drechslermeister in Pforzheim im Großherzogtum Baden, und der Julia Friedrike, geb. Angerbühler, geboren.

Ueber die Kindheit Schönthalers konnte ich weder von seiner Enkelin Friedrike Schönthaler noch von Preen etwas er-



Jakob Friedrich Schönthaler.

fahren, ich nehme jedoch an, daß er nicht das Gewerbe seines Vaters erlernt, sondern durch den Hauptmann v. Dworzak, den er im Jahre 1830 bei seiner Italienreise in Como am Comossee besuchte, für den Kaufmannsberuf ausgebildet wurde und ihm auch später bei der Erwerbung des Geschäftes geholfen wurde. Auf Seite 43 seiner Schilderung der Italienreise heißt es nämlich über Hauptmann von Dworzak, daß „dieser edle Herr dem Schicksale meines Lebens im Jahre 1815 eine unerwartete Wendung gab.“ Hätte nicht jemand in sein Leben eingegriffen, wäre er jedenfalls der damaligen Sitte gemäß in die Fußstapfen seines Vaters getreten und wäre Drechsler geworden.